Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 10

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 10

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der **Kunst im Handwerk.**

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von **Walter Henn-Holdinghausen.**

XIX. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 6. Juni 1903.

Wochenspruch: Wenn Du willst, daß es Dir geling,
Schau selber zum Ding.

Verbandswesen.

Amtliche Schutzmaßregeln gegen Streikausschreitungen. Dem Luzerner Großen Rate ist eine Motion eingereicht worden, welche vom Regierungsrat Bericht und Antrag verlangt, auf welche Weise Arbeitswillige in Streikfällen wirksam geschützt werden können. Die Motion ist unterzeichnet von den HH. Blattner, M. Arnold, Bell, R. Scherer, B. Meier, Ferdinand Herzog und Hans Studer.

Die ganze schweizerische Arbeitgeberschaft ist auf die glückliche Lösung dieser akuten hochwichtigen Frage sehr gespannt und wenn jemand in der Lage ist, den richtigen Weg in dieser Angelegenheit zu finden, so sind es gewiß die genannten Luzerner Arbeitgeber mit Herrn Baumeister Blattner an der Spitze.

Streiks in St. Gallen. Eine außerordentliche Versammlung der Arbeiter-Union St. Gallen hat eine Resolution gefaßt, wonach die Fortführung des Maurerstreikes und die finanzielle und moralische Unterstützung der streikenden Maler beschlossen wurde. Eine demnächst zu gründende Genossenschaftsmalerei soll mit allen Mitteln unterstützt werden. Letztere wird aber bei der St. Galler Bevölkerung wenig Sympathie finden in Folge der groben Ausschreitungen, deren sich Streiker in letzter Zeit schuldig gemacht haben.

Verschiedenes.

Submissionswesen. Der Bericht der ständerätlichen Kommission über den Geschäftsbericht des Bundesrates äußert sich u. a. über das Submissionswesen. Bekanntlich hatte die Kommission des Nationalrates zur Vorberatung des Traktandums „Münzgebäude" den Wunsch ausgedrückt, es möchte die Eröffnung der Submissionen in öffentlicher Weise vor sich gehen, wie dies in mehreren Kantonen und in den Nachbarstaaten geschieht. Das Departement findet jedoch, daß aus technischen Gründen, um vor allem eine korrekte und gewissenhafte Ausführung der Arbeiten zu verbürgen, es nicht angezeigt ist, das seit Jahren und mit Erfolg von der Bauverwaltung praktizierte System zu ändern. Die Kommission des Ständerates nimmt von dieser Erklärung Akt. Immerhin glaubt sie, daß das System der öffentlichen Eröffnung der Offerten gewisse Vorteile biete. Jedenfalls setze es die Behörden, die ja ganz das öffentliche Vertrauen genießen, außerhalb des Verdachts von Bevorzugung oder Günstlingswirtschaft. Mit Rücksicht auf die finanzielle Tragweite dieser Frage glaubt die Kommission, welche nicht über genügende technische Elemente verfügte, dem Bundesrate blos den Wunsch ausdrücken zu sollen, dieselbe neuerdings zu prüfen und darüber zu berichten.

Die Schweizerische Industrie-Gesellschaft in Neuhausen erstellt gegenwärtig für Rechnung der Gotthardbahn zwölf Wagen I. Klasse von 24 Meter Länge mit durchgehendem Gang der ganzen Länge nach; die Wagen haben 38 Sitzplätze. Es sind, ebenfalls für die Gotthardbahn, daselbst weiter in Ausführung 15 Wagen von 18 Meter Länge, mit Abteilungen II. und III. Klasse.

Neue Metallwarenfabrik in Kriens. Wie im „Luz. Tagbl." gemeldet wurde, hat die Kantonalbank das Ziegelfabrikgebäude Kriens, dessen Eigentümerin sie nicht ganz freiwillig geworden war, nebst zugehörigem Land wieder glücklich an Mann gebracht.

Gegenwärtig sind eine größere Anzahl Monteure und Arbeiter damit beschäftigt, besagte Gebäulichkeiten für die Aufnahme eines neuern Fabrikationszweiges, Blechentzinnungs- und Metallwarenfabrik, einzurichten, und schon jetzt präsentiert sich das Gebäude weit vorteilhafter, da verschiedene den Bau sehr verunzierende Anhängsel total entfernt worden sind. Wenn dann zu der innern, flotten Einrichtung der Fabrikräume und einer Wohnung auch noch eine angemessenere äußere Bekleidung kommt, so erhalten wir ein Etablissement, das sich sehen lassen darf und dem Dorfe sicherlich zur Zierde gereichen wird.

Wir begrüßen das Unternehmen, steht doch zu hoffen, daß dadurch für unsere Ortschaft eine neue Quelle des Verdienstes eröffnet werde, und wir rufen den Unternehmern, Mahler & Co. in Luzern, ein freudiges „Glückauf!" entgegen.

Vom Gurnigel. Wie das „Berner Tagblatt" aus guter Quelle erfährt, sind die Vorarbeiten zum Wiederaufbau des Gurnigelbades in vollem Gange. Nach Ausarbeitung der Baupläne, die ungefähr noch sechs Wochen Zeit beanspruchen dürfte, hofft man mit der Auffuhr von Baumaterialien beginnen zu können. Im kommenden Winter soll alsdann das Bauholz geschlagen und verarbeitet werden. Nächstes Jahr soll mit aller Energie an die Aufrichtung der Gebäulichkeiten gegangen werden, so daß bis zum Herbst desselben Jahres der Rohbau unter Dach gebracht würde und man während des Winters den innern Ausbau vornehmen könnte. Die Arbeiten sollen an drei Unternehmer vergeben werden, wovon der eine das Hauptgebäude, der andere das Nebengebäude, der dritte die Dependancen zu erstellen hätte. Zu Beginn der Saison 1905 glaubt man das Etablissement seinem Zwecke übergeben zu können, mit der wohlbegründeten Aussicht, daß das 400 Betten fassende Hotel die Saison mit ausverkauftem Hause beginnen könne. Es sollen jetzt täglich viele Anfragen betr. Kurgebrauch einlangen.

Durch das Brandunglück in der Erziehungsanstalt Rathausen bei Luzern, welches am 29. Mai alle Anstaltsbauten außer dem Direktionsgebäude, total einäscherte, ist ein Brandschaden von nahezu 200,000 Fr. (inkl. Mobiliar) entstanden. Es muß sofort die Frage des Wiederaufbaues erörtert werden, denn die 220 Anstaltskinder können kaum für längere Zeit anderswo versorgt werden und es wird wohl ein neues größeres Erziehungshaus, für zirka 300 Insassen berechnet, auf den Ruinen erstehen. Der Staat Luzern muß da ein großes Opfer bringen, obschon Gebäude und Mobiliar versichert waren.

☛ Der Regierungsrat hat beschlossen, den Wiederaufbau der abgebrannten Anstalt Rathausen unverzüglich an die Hand zu nehmen und zwar zu Lasten der Staatskasse. Die Aufsichtskommission der Anstalt wurde zur Vornahme einer Liebesgabensammlung ermächtigt.

Industrielle Neugründung. Die Firma G. A. Pestalozzi in Zürich beabsichtigt in Niederglatt eine Fabrik für chemische Artikel zu erbauen. Es sind von der genannten Firma zu diesem Zwecke unweit der Station Niederglatt fünf Jucharten Land gekauft worden. Auf dem Grundstücke soll ein Fabrikgebäude, ein Wohnhaus und ein Magazingebäude erstellt werden. Die Fabrik wird zirka 50 Arbeiter beschäftigen.

Im Bad St. Moritz beginnt man, laut „Eng. Post", sich eifrig auf die Eröffnung der Saison zu rüsten und die Hotels für den Empfang der Gäste in Stand zu setzen. Das Stahlbad hat seinen Mittelbau bereits fertig erstellt und im ehemaligen Kasino sind rührige Hände in Tätigkeit, die verödeten Räume für fröhliche Gesellschaften herzurichten. Das Hotel Zentral hat ebenfalls eine totale Umwandlung in seinen Innenräumen erfahren. Das im Jugendstil gehaltene Vestibül macht einen durchaus distinguierten Eindruck; Malerei, Ameublement und Tapisserie sind in bester Harmonie und mit Geschmack ausgeführt. Ein mit eleganten Mahagoniholzmöbeln ausgestattetes Schreibzimmer steht den Gästen zur Verfügung. Der elektrische Lift, allerneuester Konstruktion, funktioniert tadellos.

Das Schloß Chillon soll jetzt gründlich restaurirt werden. Der bekannte Archäologe und Architekt Albert Näf, dem die schwierigen Arbeiten übertragen wurden, befindet sich jetzt in Turin, von wo er sich nach dem Aostatal begeben wird, um die dortigen mittelalterlichen Schlösser aus derselben Zeit gründlich zu studieren.

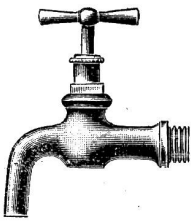
Ein neues Licht. Das Petroleum muß den Gasanstalten und den elektrischen Anlagen weichen, aber von diesen beiden Licht erzeugenden Werken können nicht

Telegr.-Adresse: **Armaturenfabrik.** **Telephon 214.**

Armaturenfabrik Zürich

Filiale der
Armaturen- und Maschinenfabrik Akt.-Ges.
Nürnberg.

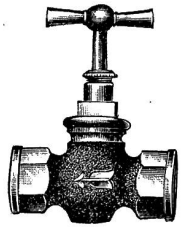
Zürich, Ankerstrasse 110.



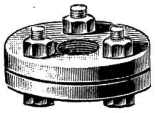
Hähne

Becken
in emaill. Guss,
Fayence oder
Feuerton

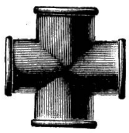
Badewannen
Closets.



Wasserleitungs-Artikel
aller Art. 1983



Röhren, Fittings,
Dichtungs-Material,
Werkzeuge.



Musterbücher und Preislisten gratis und franko
an Wiederverkäufer.

Unser neues reichhaltige
(350 Seiten starke)
Musterbuch
der kompletten
Gas- und Wasserleitungs-
sowie
Sanitären Branche
(Closets, Pissoirs, Toiletten, Bäder)
ist soeben erschienen und steht auf Wunsch Installateuren, Gas- und Wasserleitungs-Unternehmern, sowie Wiederverkäufern gratis und franko zur Verfügung. 998 f
Munzinger & Co.
Zürich.

alle Ortschaften betroffen werden, einfach weil es nicht möglich ist.

Umsomehr werden die Bewohner in solchen Ortschaften erstaunt sein, daß es jetzt Lampen gibt, die in jedes Zimmer ohne Mühe gehängt werden können, ohne Installation, Gaslampen, wie solche in den Städten zu sehen sind, mit einer Lichtstärke von 75 Kerzen. Daß diese selbst Gas erzeugenden Lampen völlig rauch- und gefahrlos sind, dafür leistet die Fabrik die weitgehendste Garantie. Dieselbe erstellt Lampen für Wohnungen, Restaurants, Straßen 2c. 2c. zu sehr billigen Preisen und versendet durch ihre Vertretung stets nur geprüfte und tadellos funktionierende Lampen.

Preislisten, Prospekte 2c. versendet gratis das Engros- und Exportgeschäft von Fr. Joh. Bindschädler in Uster (Kt. Zürich).

Rauchlose Feuerung. Der Gemeinderat St. Gallen beschloß den Erlaß einer Verordnung betreffend die Anbringung von Rauchverbrennungsapparaten bei Feuerungsanlagen.

Automobilbau. Die Firma Kaufmann & Cie. in Tägerwilen (Thurgau) hat in letzter Zeit mehrere Probefahrten mit einem neuen Automobil-Omnibus ausgeführt, welche höchst befriedigend ausfielen und der leistungsfähigen Firma zur Ehre gereichen. Der solid gebaute Wagen enthält 15 Sitz- und 5 Stehplätze; auch kann durch Wegnahme eines Personenplatzes praktische Unterkunft für die Post geschaffen werden. Die Räder des Wagens sind äußerst dauerhaft gearbeitet und mit sehr starken Vollgummi-Bandagen versehen, welche zu der an und für sich guten Federung des Wagens wesentlich beitragen. Der Omnibus hat vier Geschwindigkeiten nebst Rückwärtsbewegung, und es ist somit möglich, bei vollbesetztem Wagen Steigungen bis über 20% zu überwinden. Der Benzinbehälter ist so beschaffen, daß die Maschine für 12—14 Betriebsstunden gespeist werden kann.

Der in Frage kommende Omnibus ist sehr bequem und praktisch eingerichtet und im Winter heizbar, indem durch Umschalten eines Hebels, welcher im Innern des Wagens angebracht ist, die Temperatur beliebig auf kalt oder warm reguliert werden kann. Um einem sogenannten „Versagen der Maschine" vorzubeugen, ist der vierzylindrige Motor mit zwei Zündungen — nämlich einer elektromagnetischen und einer Akumulatoren-Zündung — versehen; es kann also der Betrieb der Zündung wegen niemals gestört werden, indem durch einfaches Umschalten eines Hebelchens entweder Magnet- oder Akumulatorenzündung in Funktion tritt. Erwähnt sei noch, daß der Automobil-Omnibus eine 25 Pferdekraft-Maschine besitzt und als Beleuchtung vorzügliche Acetylen-Laternen dienen. Obige Firma hat schon mehrere größere Aufträge erhalten; selbst im Ausland sind deren Fabrikate — vom einfachen bis zum hochmodernen Automobil — konkurrenzfähig und bestens bekannt. („Thurgauer-Ztg.")

Wasserversorgung Bremgarten. Der Verwaltungsrat der Wasserversorgung Bremgarten beschloß die Ausführung des schon längst projektierten Pumpwerkes. Vermittelst eines 20 Pferdekräfte starken Elektromotors werden von den Wallismühle-Quellen in einer Minute 500 Liter direkt in die Druckleitung auf die Reservoire (120 Meter Druck) geliefert.

Die Vollendung der Drahtseilbahn St. Immer-Sonnenberg rückt alle Tage näher. Wenn nichts Unvorhergesehenes eintritt, so hofft man, daß die Eröffnung schon anfangs Juli stattfinden kann. Man sieht hier diesem Ereignis mit Freuden entgegen. Auf dem Sonnenberg wird gegenwärtig der Bau eines Gasthofes in Angriff genommen.

Das Baugewerbe in Deutschland. Das Baugewerbe leidet an einer Ende März plötzlich zum Vorschein gekommenen Mattigkeit. Der Umstand, daß während des Winters zahlreiche Bauten fast fertig gestellt wurden,

hat dazu beigetragen, daß im April nicht nur an vielen Orten keine besondere Nachfrage nach Arbeitskräften vorhanden war, sondern daß sogar Arbeitslosigkeit beobachtet wurde. Schon Ende März ging das Geschäft in Berlin bei den Putzern und Bauglasern äußerst flau. Die Steinsetzer hatten in Berlin 60 Prozent, die Organisation der Zimmerer 500 Arbeitslose.

Die Generalversammlung der Mutschellerbahn in Bremgarten hat die Anschaffung mehrerer neuer Wagen im Kostenvoranschlag von 54,000 Fr. beschlossen. Die Frage der Verlängerung der Bahn nach dem Bundesbahnhof ist einer Spezialkommission zugewiesen worden, da Schwierigkeiten wegen der Tracefrage entstanden sind. Es scheint nur noch das Projekt der Durchführung durch die Stadt mit kostspieligem Viadukt in Frage zu kommen. Die Durchführung durch die Stadt würde 125,000 Fr., der Viadukt aber allein 600,000 Fr. kosten.

Das Eisenbahnkomite Uster-Stäfa beschloß zu Handen eines neu zu bildenden Eisenbahnkomites, den Gemeinderäten die Ausführung der elektrischen Straßenbahn Uster-Stäfa in zwei Etappen zu empfehlen und zwar mit sofortigem Bau des Teilstückes Uster-Langholz resp. Waid (ohne Berührung von Egg.)

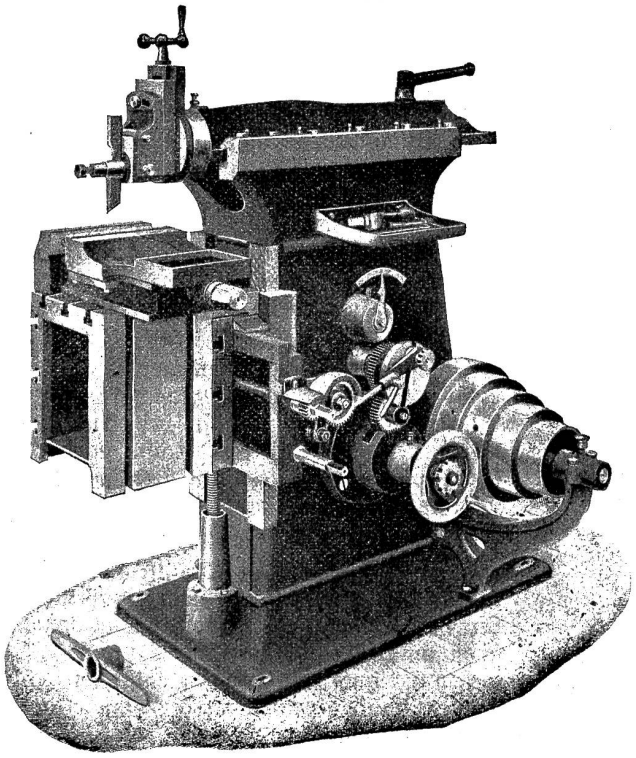
Die Visp-Zermattbahn erzielte im Jahre 1902 einen Reingewinn von 260,387 Fr. Der Verwaltungsrat beantragt, eine $6^1/_2$prozentige Dividende zu entrichten.

Bausteinfabrik Kaiseraugst. Wie seit mehreren Jahren bleibt auch für das Betriebsjahr 1902 das Aktienkapital dieses Unternehmens ohne Verzinsung.

Die Frage nach der Entwertung der Häuser durch Hausschwamm ist neuerdings durch sehr wichtige Untersuchungen gefördert worden, die auf die Verschleppung der schädlichen Sporen direkt aus dem Walde in die Neubauten sprechen. Forstmeister Dr. Möller von der Versuchsstation in Eberswalde hat in zeitgemäßer Erweiterung der früheren Arbeiten von Hartig, Gottgetreu u. a. drei Hauptursachen der Schwammbildung festgestellt; einmal nämlich die Möglichkeit, daß Sporen aus der Luft angeflogen kommen oder durch Menschen oder Tiere in die Häuser verschleppt werden; dann der Umstand, daß Holzteile aus einem schwammkranken Hause in einem Neubau wieder verwendet werden; drittens die Gefahr, daß schon durch das Bauholz das Fadengeflecht des Wucherpilzes ins Haus gebracht wird. Früher hatte man geglaubt, daß Alkalien zur Entwicklung von Schwammsporen erforderlich seien, doch haben die Untersuchungen des Dr. Möller ergeben, daß die Nähr- und Züchtungsbedingungen völlig andere sind. Für die Gefahr aus dem Bauholz selbst wird nun im „Zentralbl. d. Bauv." eine Beobachtung des Professor Hennings angeführt, wonach in vier- bis fünfstöckigen Häusern oft nach einem Jahre schon sämtliche Balken zerstört sind. Aus der Praxis erwähnt Dr. Möller dann zwei Fälle, wonach eine im Jahre 1891 von Pionieren hergestellte Brücke beim Abbruch im Jahre 1898 unter den Schwellbalken üppig ausgebildete Hausschwamm-Fruchtkörper zeigte, während das andere Mal das Stangenholz eines Durchlasses nach kaum zwei Jahren mit Schwamm bedeckt war. Mit Recht wird die Aufmerksamkeit aller Beteiligten auf diese Erfahrungen gelenkt, weil ihr Studium und ihre weitere Verfolgung vielleicht dazu beitragen kann, eine größere Klarheit in den Aussagen der Sachverständigen zu erzielen, die bei Besitzwechsel erst entscheiden sollen, ob und aus welchen Gründen die Schwammbildung vorher oder nachher stattgefunden hat.

WOLF & GRAF, Zürich

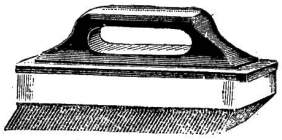
Vertreter erster Firmen.



153

Grosses Lager

in Maschinen für alle Arten der Eisen- u. Holzbearbeitung.



Die besten, schärfsten und praktischsten 1003

Kratzbürsten

für **Maurer-, Maler-, Gips- u. Baugeschäfte** etc. liefert nach **neuem, patentiertem System,** mit **schräggestellten,** in **Kautschuk** eingezogenen **Zähnen,** mit Band- oder Handgriff versehen, zu billigsten Preisen

Th. Dietschy, Brunngasse 9, Zürich I.

Illustr. Preislisten gratis.

Emil Steiner

Wiedikon-Zürich.

Gebrauchte Dampf-Anlagen, Kessel, Motoren, Reservoir, Pumpen, Dampfheizungsröhren, 1556 aller Art **Maschinen** etc. stets auf Lager zu billigen Preisen.

Eine neue

Dickenhobelmaschine,

60 cm breit, ist mit Garantie billig zu verkaufen.

Offerten unter Chiffre S 961 an die Exped.